



An die Stadt Aachen, Planungsamt

Ab dem 14.03.2019 liegt die Planung zur Aufstellung eines Bebauungsplans für die Blockinnenhof-Bebauung (Luisenhöfe) öffentlich aus. Die Planung entspricht nahezu dem Ergebnis des Planungswettbewerbs aus dem Sommer 2018. In der vorliegenden Planung sind die eingebrachten Vorstellungen der Anwohnenden und interessierten Bürgerinnen und Bürger nur zu wenig eingeflossen.

Die Bürgerinitiative Luisenhöfe hat folgende Kernpunkte zusammengefasst (umseitig und im Internet unter www.luisenhoefe-aachen.de).

1. Maßvolle Neubebauung
2. Neuer Wohnraum muss bezahlbar sein
3. Die vorhandene Bebauung des Kaldegeländes soll größtenteils erhalten bleiben
4. Erhalt des Boxparks als Stadtoase (Kein Verkauf seitens der Stadt an Investoren)
5. Keine Erweiterung des Luisenhospital Parkhauses
6. Autofreier Innenblock
7. Innovatives Mobilitätskonzept für das Quartier



Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Forderungen und Anregungen der Bürgerinitiative Luisenhöfe. Ich erwarte eine deutlichere Berücksichtigung der Forderungen im weiteren Verfahren.

Vorname, Nachname	Straße, Ort	Datum	Unterschrift

Datenschutzhinweis: Die erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur zur Durchführung dieses Bürgerbeteiligungsverfahrens verarbeitet und genutzt werden; sie sind unverzüglich zu vernichten, wenn sie für das Verfahren nicht mehr benötigt werden.



Wofür treten wir als BI | Anwohner an?

Die Initiative Luisenhöfe begleitet seit 2016 konstruktiv die Planungen des Bebauungsvorhabens im Blockinnenbereich: Boxgraben | Südstraße | Reumontstraße | Mariabrunnstraße. Wir vertreten eine Position, die eine Bebauung nicht verhindert, sondern sich für eine zukunftsfähige Entwicklung dieses Quartiers engagiert. Wir alle brauchen gutes Leben, Wohnen und Arbeiten in unserer Stadt!

Wir fordern?

- Maßvolles Bauvolumen, das auch die Interessen der jetzigen Anwohner*innen berücksichtigt.
- Die Chance für zukunftsweisende Quartiersentwicklung zu nutzen. Leben, Wohnen und Arbeiten in einem lebendigen Quartier mit gewachsenen Strukturen, bezahlbarem Wohnraum, schützenswertem Grün und zukunftsfähigen Mobilitätslösungen.
- Aktiv gestalten statt Planungsmikado wie z.B. am Büchel etc. Echte Bürgerbeteiligung statt Investorenbiotop.

Was unterstützen sie?

Die Unterzeichnenden dieser Eingabe fordern gegenüber der vorliegenden Planung:

Weniger ist mehr!

Die Dichte und die Art der neuen Wohnbebauung muss überdacht werden. Den 200 geplanten Wohnungen stehen ca. 480 bestehende Wohnungen im Blockrand gegenüber. Der Sieger im Wettbewerbsentwurf überschreitet die in der Auslobung auf 21.000 qm begrenzte Bruttogeschossfläche um 1661 qm. Die Unterzeichnenden fordern eine Reduzierung um weitere 3000 qm auf 18000 qm sowie eine strikte Einhaltung der Begrenzung der Gebäudehöhe (Traufhöhe). Die Gebäudehöhe im Baublockinneren ist selbstverständlich dem Geländeverlauf anzupassen.

Wohnen muss bezahlbar bleiben!

Der eigentlich dringend benötigte Wohnraum für Menschen mit niedrigeren und mittleren Einkommen wird anhand der bestehenden Planung wohl nicht geschaffen! Die wahrscheinlich zum größeren Teil höherpreisigen Wohnungen, werden die Sozialstruktur des Quartiers verändern. Die Unterzeichnenden fordern die Erhöhung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus von 30 auf 40 %.

Mut für innovative Konzepte - Aachen legt vor!

Das sogenannte Kaldegelände bietet die einmalige Chance für eine Funktionsmischung aus Arbeiten und Wohnen. Das Areal hat das Potential für ein identitätsstiftendes Zentrum des Quartiers. Die Unterzeichnenden fordern den Erhalt bzw. eine rücksichtsvolle Ergänzung.

Stadtoase statt Betonwüste: Grün bleibt!

Der sog. Boxpark muss als Stadtoase erhalten bleiben und in seiner Funktion für das Kleinklima im Block und darüber hinaus gestärkt werden. Weitgehender Erhalt der Bäume im gesamten Plangebiet. Die Unterzeichnenden fordern, dass die Stadt Aachen den Boxpark nicht an den Investor verkauft.

Mobilität neu gedacht!

Ein zeitgemäßes Mobilitätskonzept muss her. Das Auto als Maß der individuellen Mobilität ist ein Auslaufmodell. Die Unterzeichnenden fordern: Weniger Autos, keine Erweiterung des bereits jetzt schon viel zu massiven Parkhauses am Luisenhospital. Autofreier Block. Mehr Vorrangrouten für Fahrräder in Kombination mit Carsharing und verbessertem ÖPNV.

Dies alles hat innovatives Potenzial, Aachen kann statt Stillstand auch mal Schritt machen. Eine Chance, die wir als Bürgerinnen und Bürger nicht vergeben sollten!

Nur wenn wir uns einmischen können wir mitgestalten.

Die Listen werden von Mitgliedern der Bürgerinitiative an den Ausgabestellen eingesammelt: Karsten Schellmat, Heike Schütz, Joachim Palm, Hans Poth, Christian Bauer, Ingrid Getz, Paul Dunkel, Karl Hamacher.

Die Unterschriftensammlung endet am 10.04.2019

Mehr Hintergrund Infos unter www.luisenhoefe-aachen.de